



## MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 165/14

**Federführung:**

FB Bürgerschaftliches Engagement

**Sachbearbeitung:**

Herr Volker Henning

**Datum:**

09.05.2014

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

21.05.2014

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Einbürgerungskampagne der Stadt Ludwigsburg

**Bezug SEK:**

Masterplan 6 - Zusammenleben von Generationen und Nationen

### Mitteilung:

#### Entwicklung und Ziel der Einbürgerungskampagne

Eine Einbürgerung markiert einen Schritt struktureller Integration hin zu vollen politischen Rechten. Damit ermöglicht eine Einbürgerung auch die volle politische Partizipation und erhöht die demokratische Legitimation. Zum Stichtag 31.12.2012 lebten in Ludwigsburg 7.579 Personen, deren erste Staatsangehörigkeit nicht deutsch ist, die 18 Jahre oder älter sind und die vor dem 31.12.2004 nach Ludwigsburg gezogen sind. Damit erfüllen sie ein erstes Kriterium für die Einbürgerung. Ludwigsburg hat damit ein hohes Potenzial für die Steigerung der Einbürgerungen.

Bereits im Jahr 2012 hat der Integrationsbeirat den Wunsch geäußert, eine Einbürgerungskampagne durchzuführen. Dabei sollte die angekündigte Landeskampagne des Integrationsministeriums abgewartet werden. Diese startete dann erst am 26.09.2013. Das Land hat die Kampagne als Werbekampagne angelegt, die den Kommunen und anderen Akteuren neben einer Internetpräsenz ([www.meindeutscherpass.de](http://www.meindeutscherpass.de)) und verschiedenen Wettbewerben zum Thema Einbürgerung Flyer, Plakate, etc. zur Verfügung stellt.

Laut Aussage von Frau Ministerin Öney sind bereits Erfolge in Stuttgart und im Landkreis Schwäbisch Hall zu verzeichnen. Gleichzeitig erging der Aufruf an die Kommunen und Landkreise, sich an der Einbürgerungskampagne zu beteiligen.

#### Planung der Einbürgerungskampagne

Im Februar hat der Integrationsbeirat eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die in regelmäßigen Treffen die Einbürgerungskampagne plant. Das Landratsamt ist als einbürgernde Behörde mit in der Arbeitsgemeinschaft vertreten.

Gemeinsam wurde beschlossen, in Ludwigsburg über eine Plakatierung und die Bewerbung mit Flyern hinauszugehen, um für die Einbürgerung zu sensibilisieren und möglichst viele Menschen zu erreichen.

Folgende Maßnahmen wurden geplant:

- Informationsveranstaltung (gemeinsam mit dem Landratsamt) zum Thema Einbürgerung, u. a. zu den Fragen:
  - Wer kann sich einbürgern lassen?
  - Welche Vorteile hat eine Einbürgerung?
  - Wie kann man sich einbürgern lassen?
- Plakatierung der Landeskampagne mit Hinweisen auf Veranstaltung
- Brief des Oberbürgermeisters an alle Einwohnerinnen und Einwohner, die mindestens acht Jahre in Ludwigsburg leben, mit Erläuterung der Vorteile der Einbürgerung und Hinweis auf die Informationsveranstaltung.
- Plakatierung auf einer Ortseingangstafel in einem Ludwigsburg-bezogenen Design (Mitte November bis Ende Dezember)
- Evaluierung der Einbürgerungszahlen und –anträge, bei Erfolg jährliche Informationsveranstaltungen zum Thema

### **Aktueller Sachstand**

Ursprünglich war die Informationsveranstaltung für Juli 2014 geplant. Die Ortseingangstafeln sollten Ende des Jahres das Thema Einbürgerung noch einmal aufgreifen. Die Plakatierung mit den regulären Plakaten des Ministeriums für Integration ist allerdings im Freien nicht möglich. Die Werbekampagne ist laut stellvertretendem Pressesprecher nicht als flächendeckende Plakatkampagne geplant, sondern legt den Schwerpunkt auf Plakatierung in Amtsstuben und auf die Flyer. Das Ministerium prüft momentan, ob eine Unterstützung der Ludwigsburger Einbürgerungskampagne durch den Druck von Plakaten für eine Außenplakatierung möglich ist (Rückmeldung Mitte bis Ende Mai in Aussicht gestellt).

Aufgrund dieser Tatsache hat die Arbeitsgemeinschaft Einbürgerung des Integrationsbeirates sich dazu entschlossen, die geplante Veranstaltung in den November zu verschieben (Vorschlag 25.11.2014). Da die Ortseingangstafel zu diesem Zeitpunkt ebenfalls belegt werden kann, arbeitet die Arbeitsgruppe momentan an einem Ludwigsburg-spezifischem Design, das auch für die Plakatierung genutzt werden kann, sollte das Integrationsministerium hier nicht unterstützen können.

### **Unterschriften:**

**Anne Kathrin Müller**

**Volker Henning**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		1.000,-- EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt 17		Produktgruppe 11.14.08		
ErgHH: Ertrags- /Aufwandsart		17405000		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
17405000	42710020			

**Verteiler:**

DI, DII, Büro OBM, FB 33